

ARCHIVALISCHE QUELLEN IN DER SCHULE

Einheit von Partei und Staat? Die NSDAP-Ortsgruppe Dornbusch

QUELLENMATERIAL

AUF EINEN BLICK

Zielgruppe: Qualifikationsphase Gymnasium, Mittelstufe Gymnasium,

Mittelstufe Realschule

Einordnung Kerncurriculum: Q 2.3 Die nationalsozialistische Diktatur; Einheit Nationalsozialismus in Jg. 9 Gymnasium bzw. Jg. 10

Realschule)

Leitfrage: Wie sicherte die NSDAP ihre Herrschaft?

Quellenmaterial: 13 Mitteilungen, Briefe und Bekanntmachungen aus der Zelle 08 der Ortsgruppe Dornbusch von einer halben bis einer Seite

Länge

Methoden: Galeriegang, Think-Pair-Share

Lernziel: Funktionsweise der NSDAP und deren Einfluss auf die

Gesamtbevölkerung verstehen **Zeitaufwand:** 90 Minuten

ARCHI VPÄDAGOGI K

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE FRANKFURT AM MAIN

Julia Wirth M.A., Tel. 069 212 339 51, julia.wirth@stadt-frankfurt.de Karmeliterkloster, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

www.stadtgeschichte-frankfurt.de | facebook.com/isgfrankfurt | twitter.com/isg_frankfurt

© Die vorliegenden Unterrichtsentwürfe und Quellenmaterialien sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen die Materialien downloaden und für Bildungszwecke, den Schulunterricht oder im Bereich der historisch-politischen Bildung vervielfältigen und verteilen. Das Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main als Urheber und die jeweiligen Rechteinhaber sind zu nennen. Eine kommerzielle Nutzung, eine Vervielfältigung der Unterrichtsmaterialien für Zwecke außerhalb der historischpolitischen Bildung, des Schulunterrichts oder anderer Bildungszwecke sowie eine Veränderung der Unterrichtsmaterialien sind untersagt.

Mitteilungen an die Blockleiter der Zelle 08

ISG V11/2, Bl. 78



Zellenleiter Dr. Harry Gerber an alle Blockleiter der Zelle 08, 04.11.1939.

78

Zelle 08.

Ffm., 4.11.39. K/S.

An die Blockleiter der Zelle 08.

Betr: Versand von Illustrierten.

Wir wollen nicht, wie ursprünglich geplant, pro Woche und Block RM 5.sammeln, sondern wollen es einstweilen mit Illustrierten Zeitungen,
die bereits von der Bevölkerung gelesen sind, versuchen.
Für Sonntag morgen brauche ich noch 24 Exemplare von Illustrierten
und besorgt mir jeder Blockleiter bis heute abend oder Sonntag früh
10 Uhr 4 Illustrierte Zeisktungen.

Betr: Wohnungsgesuch.

Für einen Parteigenossen aus dem geräumten Gebiet wird dringend eine möblierte Wohnung, bestens aus 2 Zimmern, möglichst mit 4 Betten und mit Küchenbenutzung gesucht.- Vater und Mutter und 2 Kinder von 14 und 16 Jahren.
Evtl. Meldung bis 6.11.39. erbeten.- Keine Meldung betrachte ich als Fehlanzeige.

Br: Beiträge.

Die in Frage kommenden Parteigenossen wollen Sie an Hand der bereits verteilten Zettel bitten, ihre Parteibeiträge zu erhöhen.- Mit der neuen Markenanforderung, in der natürlich die entsprechenden Marken für den 1.12. gleich anzufordern sind, wollen Sie mir eine kleine Aufstellung geben, aus welcher Name und erhöhter Beitrag hervörgehen.

Betr: Meldung der Anzahl der eingezogenen Parteigenossen.

Am 12. Sines jeden Monats verlangt die Ortsgruppe die Anzahl der eingezogenen Parteigenossen. Sie wollen diese jeweils mit Ihrer Markenanforderung bekannt geben.

Betr: Zugezogene Parteigenossen aus besetzen Gebieten.

Diese werden nach wie or in ihren alten Ortsgruppen weiter geführt und brauchen bei uns keinen Beitrag zu zahlen. Betweut werden solche jedoch durch uns und zu Generalmitgliederappellen usw. eingeladen werden.

Betr: Rartei.

Die grüne Kartei muss besser auf dem Laufenden gehalten werden, auch Neugeburten müssen mit Namensangabe gemeldet werden. Besonders ist darauf zu achten, dass zugezögene Parteigenossen sofort ere finsaheweilen und ist es Pflicht Gieser, sich binnen 3 Tagen auf der Ogru. anzumelden.

Betr: Stimmungsbericht.

Dieser ist bei uns ganz in Vergessenheit geraten. Bekanntlich muss die Zelle am 5. eines jeden Monats den politischen Lagebericht auf der Ogru. abgeben.

Betr: W.H.W. - Türplaketten.

Die NSV. hat ab 15.11. zu kontrollieren, wo keine Türplaketten vorhanden sind. Wir wollen dabei der NSV. helfen. Wenn Sie nach dem 15.11. feststellen, dass keine Türplaketten irgendwo engebracht sind, wollen Sie mir darüber Meldung machen.

Bericht über Beschwerdebrief

ISG V11/2, Bl. 302



Zellenleiter Dr. Harry Gerber an die Ortsgruppe Dornbusch, 02.05.1939.

Zelle 08

Ffm. 2. 5. 39

NSDAP. Ortsgruppe Dornbusch !

Der Volgsgenosse Rudolf Riemann, Roseggerstr.

19, Blockwalter der NSV., beklagte sich gestern darüber, dass der

Vg. Bermen ann, Grillparzerstr. 59
am gestrigen 1. Mai - morgens gegen 9 Uhr - als die Führerrede vor
der Deutschen Jugend durch den Rundfunk übertragen wurde, in seinem
Garten mit einem Rasenmäher den Rasen gemäht hat.

Auf die Vorhaltung, weshalb B. denn ausgerechnet am 1. Mai - dem nat. Feiertag - eine solche Arbeit verrichte und ausgerechnet während einer Führerrede, kam die Antwort : Das sei doch egal, weshalb man nicht am 1. Mai Rasen mähen solle !

Vg. Riemann fühlt sich darüber sehr beleidigt und verärgert und wünscht, dass dem Vg. B. ob seines Verhaltens eine Rüge erteilt wird oder er sonst irgendwie zur Rechenschaft gezogen wird.

Vg. B. ist erst am 6. Januar ds. Jahres hergezogen. Wir können uns an sich über ihn bezw. die Familie noch kein abschliessendes Urteil bilden. - Pg. oder Opferring-Mitglied ist er nicht! - NSV.-Mitglied ist er. - B. bewohnt das grosse dem Prof. Wichert gehörige Haus Grillparzerstr. 59.

Heil Witler!

302

Betreuung der Kleingärten

ISG V11/3, Bl. 328



Mitteilung des Ortsgruppenleiters Weihl an die Zelle 08, 11.04.1940.

328

NSDAP. Ortsgruppe Dornbusch Abt. Organisation

Frankfurt a/M., den 11.4.40.

Zelle

Betreuung der Kleingärten von den beim Militär befindlichen Partei-bezw. Volksgenossen durch die einzelnen Zellen.

Wie im vergangenen Jahr, sorgen die Zellenleiter dafür, dass Frauen, deren Männer zum Heeresdienst einberufen sind, inbezug auf Kleingartenarbeiten jede Unterstützung, d.h. die tätige Mitarbeit der Zellen- und Blockleiten erhalten.

Die Zellenleiter melden bis zum 30.d.Mts. wieviel Kleingärten sie in ihrem Zellenbereich zu betreuen haben, bezw.welche Arbeiten als erledigt anzusehen sind.

Stand der Haushaltungen.

Bis zum 18.d.Mts. melden die Zellen, wie gross der# derzeitige Stand der Haushaltungen in ihrem Zellenbereich ist.

Sämtliche Zellenleiter haben sich morgen, Freitag den 12.4.40. um 20 Uhr auf der Ortsgruppe (Organisation) zu melden. Die Angelegenheit ist sehr dringend und bedarf daher die unbedingte Anwesenheit eines jeden Zellenleiters.

Heil Hitler !

Ortsgruppenleiter

byos. Purfir-8

Will Groupen

Monatsbericht der Zelle 08

ISG V11/3, Bl. 343



Monatsbericht gerichtet an die Leitung der Ortsgruppe Dornbusch, 05.04.1940.

343

NSDAP, Ortsgruppe Bornbusch, Zelle 8. Roseggerstraße 1, den 5. April 1940.

An die Ortsgruppe Dornbusch.

Monatsbericht der Zelle 8.

1) Seitdem die beiden kleinen Milchgeschäfte von Oesterreich im Marbachweg und Hildebrand in der Spenerstraße geschlossen sind, weil ihre
Inhaber sum Heeresdienst eingesogen wurden, hat sich der ganze Kunden=
kreis dieser Geschäfte sum Milchgeschäft von Pfeuffer in der Eschershei=
merlandstraße gesogen, der diesem Ansturm nicht gewachsen ist. Die Kla=
gen über schlechte Belieferung von Milch häufen sich daher ständig. Es
wäre sweckmäßig, wen die Ortsgruppe erreichen könnte, daß mindestens ei=
nes der beiden geschlossenen Milchgeschäfte wieder aufgemacht würde, wenn
es nicht anders geht, unter einem Verwalter.

2) Seitdem die Fettverteilung nicht mehr an Anmeldung bei bestimmten Geschäften gebunden ist, ist sie merklich schwieriger geworden. Es hat fast den Anschein, als ob auf diesem Wege es zu einer Bevorzugung von Stammkundschaft unter dem Ladentisch weg käme, was ja gerade zu unterbineden Hauptsorge von Staat und Partei ist. Es wäre anzuregen, daß die Fettverteilung wieder mittels Anmeldung bei bestimmten Geschäften vorgenomemen würde.

- 3) Von verschiedenen Frontsoldaten wurde mir mitgeteilt, daß die Zusendung von Zeitungen an die Front wertlos sei, da sie regelmäßig zu spät kämen, während die Front durch die Feldseitung regelmäßig und frühseitig beliefert würde. Man müßte reichliche Erfahrungen über diesen Punkt sammeln damit man u.U. Zeit und Material mit dem Versenden der Zeitängen ins Felsparen kann.
- 4) Von meinem Blockleiter Pf Leisler wird angeregt, den Dienstag statt des Montags als fleischlosen Tag in Gaststätten vorzuschlagen, da die Gemüseversorgung und die Fleischversorgung zu den Sonntagen groß sei und auf diese Weise die Gaststätten die nicht verbauchten Reste am Montag verbrauchen könnten, die zumal in der wärmeren Jahresseit leicht dem Verderben ausgesetzt sind.
- 5) Es beunruhigt die Eltern von Knaben, die 15= oder 16=jährige HJ=Füh=
 rer sind, daß diese an völlig dunklen Abenden zum Dienst nach Praunheim
 befohlen werden. Der Weg vom Dornbusch dorthin ist bei völliger Verdun=
 kelung nicht ungefährlich. Könnte nicht durch Vermittlung der Ortsgruppe
 der HJ ein Heimersatz durch Heranziehung unbenutzter Garagen verschafft
 werden, die wenigstens zu Heimabenden für eine Schar geräumig genug sind?
 Beim BDM wäre allerdings zu solehem behelfsmäßiger Unterpringung nicht
 zu raten.

Heil Hitler!
Der Zellenleiter 8.

W

, m. d. L. b.

Bericht über den Zellenarbeitsabend

ISG V11/6, Bl. 18



Zellenleiter Dr. Harry Gerber über den Zellenarbeitsabend am 17.06.1942.

NSDAP, Ortsgruppe Dornbusch, Zelle 8.

Roseggerstraße 1, den 18. Juni 1942.

An die Ortsgruppe Dornbusch.

Bericht über den Zellenarbeitsabend der gelle 8 am 17 Juni 1942.

Anwesend : Sämtliche Politischen Leiter außer den entschuldigten Pg. Trog Sämtliche NSV=Blockwalter unter ihrem ihrem NSV=Zellenwalter außer den entschuldigten PA. Riemann und Vginnen Scacht und Werdehausen.

Sämtliche DAF=Blockobmänner außer den entschuldigten DAF=Zel= lenobmann Vg. Urban und DAF=Blockobmann Vg. Seidel. Die NS=Frauenschafts=Zellenleiterin und ihre Blockleiterinnen

außer der entschuldigten Vgin. Jucho.

Beginn : bei Hescher, 20 Uhr .

Verhandlungsgegenstände:
1) Namhaftmachung von Kindern für die Ng=Namensgebungsfeier Ende Juni.

2) Anforderung von HJ für die Spinnstoffsammlung.

3) Meldung von Haushaltungen, die nichts zur Spinnstoffsammlung gege=

ben haben, nach Schluß der selben an die Ortsgruppe. 4) Verteilung der Spendenscheine für die Wollsammlung und Ergänzung

der Liste darüber, welche von der Abteilung Propaganda angelegt ist.

5) Bekanntgabe neuer Veränderungen von Anschriften der Wehrmachtsange=
hörigen bzw. neue Einziehungen.

6) Namhaftmachung eines Vg., werlcher den Schriftwechsel mit den Wehr-machtsangehörigen der Zelle 8 übernimmt. 7) Namhaftmachung von Schülern des Geburtsjahrga gs 1931 für die Adol-

Hitlerschulen.

9) Namhaftmachung geeigneter Teilnehmer an den halbjährigen Schulungs= kursen von Leuten im Alter von 17-39 Jahren zur Erlangung des Be-fählgungszeugnisses der mittleren Beife.

10) Sanntung von Anschriften für die Ablieferung von Aktpapier durch den Althändler Geißler.

11) Die Bloblogter mussen ihren Blockinssussen mitteilen, daß diejeni= gen, die beim Eineatz bei Fliegerangriffen versehrt werden, in die Reichs=Gesamtschutsversicherung einbegriffen sind, wenn sie sofort nach Eintreten des Fersicherungsfalls durch der Ortsgruppe ge= meldet werden.

12) Therbrüfung der Sandvorräte für Luftschutzswecke in den einselnen Haushaltungen durch die Blookleiter.

13) Newbestellung von Blockhelfern.

14) Überprüfung der für die rote Einkaufskarte berechtigten Hausfrau= en in Gemeinschaft mit den NSV=Waltern.

15) Unterstützung der NSV-Walter bei der Jugendhilfe-Betreuung. 16) Vervielfältigung der Quartierlisten für die Bombengeschädigten.

hluß : 22 Uhr.

Beil Attler! Der Zellenleiter 8.

M ,m.d.L.b.

Bericht über den Zellenarbeitsabend

ISG V11/7, Bl. 181



Zellenleiter Dr. Harry Gerber über den Zellenarbeitsabend am 21.09.1942.

182

NSDAP, Ortsgruppe Dornbusch. Zelle 8

Roseggerstrasse 1, den 21. September 1942

Bericht über den Zellenarbeitsabend am 18. September 1942, 20 g Uhr bei Hesch

Anwesend: der Zellenleiter und die Blockleiter, ausser dem entschuldi ten Pg. Leisler der NSV=Zellenwalter und seine Walter ausser den entschulc ten Pg. Brössling und Vgin. Dröge der DAF=Zellenobmann mit seinen sämtlichen Blockobmännern die NS=Frauenschafts=Zellenleiterin mit ihren sämtlichen Blockleitrinnen; neu hinzugekommen ist die Vgin. Freifrau Gö

von Ravensburg.

Verhandlungsgegenstände

1) Neuverteilung der 40 RS-Briefe in der Zelle 8

2) Erhöhte Werbung für die Raucherpunkte ist nötig. 3) Verwahrlosung der Hitlerjugend in unserer Zelle nicht feststellbar. 4) In der Ausländerbeobachtung klappt alles, wie der DAF=Zellenobmann krichtet.

5) Für den Fall eines Fliegerangriffs werden als Zellenmelder bestellt: Jg. Alex Froning, Grillparzerstrasse 29 Jg. Claus Leisler, Roseggerstrasse 9. Die zustämdigen Blockleiter werden die Eltern davon in Kenntnis setzen.

6) Erneute Feststellung, in welchen Häusern das Betreuungsplakat fehlt

bzw. abhanden gekommen ist.

7) Nachdem Pg. Leister für das nötige Briefpapier gesorgt hat, wird die Feldgrauenkorrespondenz der Zelle 8 jetzt in Gang gesetzt. Die Block leiter ergänzen laufend das Anschriftenverzeichnis für die Korrespor dentin, Vgin. Storelli, Roseggeratsse 23.

8) Die Anschriften der evakuierten Volks=und Parteigenossen müssen von den Blockleitern laufend kontrolliert und dem Zellenleiter gemeldet

werden. Sie sind auch regelmässig zu besuchen.

9) Die Pflichten der Blockleiter nach Fließerangriff werden nochmals grundsätzlich herausgestellt : In der Nacht Begehen des Zellenbereic zusammen mit dem Zellenleiter nach Schäden. Wo erforderlich Alarmie= rung nach dem Alarmpian und erste Hilfe, wo es eottut. Am Morgen nach dem Angriff sofortige Feststellung der Personen= und Sachschäden in Ergänzung der nächtlichen Ermittlungen; Meldung an den Zellenleiter, der bis ½8 Uhr der Ortsgruppe berichten muss. Späterhin, solange es nötig ist, täglicher Besuch der geschädigten Blockinsassen und Entgegennahme ihrer Wünsche, die an den Zellenleiter die Blockleiten des zuständige Stelle weitergegeben werden, soweit die Blockleiter das nicht selbst tun können. Die Blockinsassen sind in regelmässiger Folge zu besuchen, damit niemand ausgeaassen wird.

10) Aussphache über die in der Organisation der Luftschädenbehebung zu

Tage getretenen Mängel.

Heil Hitler! Der Zellenleiter 8

4 .m.d.L.b.

April 22 Mg

Brief mit Glückwünschen zur Verlobung

ISG V11/8, Bl. 70



Zellenleiter Dr. Harry Gerber an Waltraud Gutberlet, 19.06.1943.

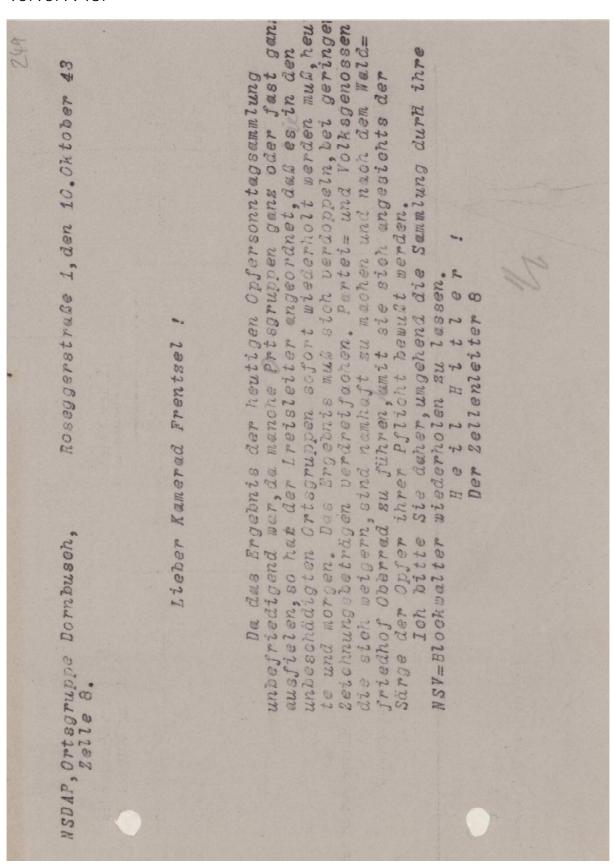
sich Ihres jungen flückes un herz= meiner Frau und im Austrage Oberleuthant Kümmerle nz 19. Juni hierzu Ehebund Ich beglückwünsche Hitler Gutberlet. Leiter Roseggerstraße 1, den sein, den Heil stegratchen Friedenss ler Politischen und Waltraud 00 Gutberlet gellenleiter der Lage Grußen Herrn Terlobten gefreut. stud, phil. mit Namen freundlichen Fräulein 22 Ihr Ihre Verlobung 20 Ihr erfreuen und bald sehr in seiten und Dornbuseh, des Eltern, sugleich Liebes Fraulein alle 0 2eit 25 non Mogen nus in der 201102 NSDAP, Ortsgruppe Zelle 8. Ther wir lichst. serer ten

Brief an Parteigenossen

ISG V11/9. Bl. 249



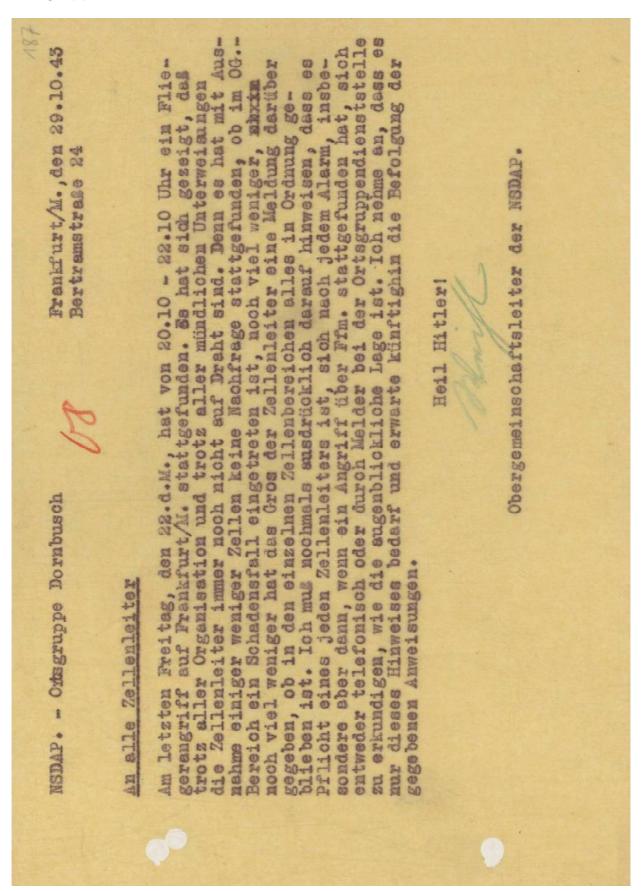
Zellenleiter Dr. Harry Gerber an seinen Parteikollegen Frentzel, 10.10.1943.



Mitteilung an alle Zellenleiter der OG Dornbusch ISG V11/9, Bl. 187



Ortsgruppenleiter Weihl an alle Zellenleiter, 29.10.1943.



Briefwechsel

ISG V11/10, Bl. 100-101



101

NSDAP-Mitglied Leibold an Zellenleiter Dr. Harry Gerber, 13.03.1944 und Gerbers Reaktion, 15.03.1944.

Pg. Wilhelm Laibold

Frankfurt a. M., den 13. 3. 1944

An die Ortsgruppe der NSDAP. Dornbusch z.Hd. Pg. Dr. Gerber

Als ich heute nach Hause kam, fand ich beigefügte Meldung in meinem Briefkasten. Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass ich diesen Auftrag nicht ausführen kann. Es ist Ihnen und der Ortsgruppe Dornbusch mündlich sowie schriftlich mitgeteilt worden, dass ich seit 1929 aktiv bei der Betriebsgemeinschaft Strassenbahn und Städt. Betriebe aktiv tätig und reichlich mit Arbeit versehen bin. Trotzdem melden Sie mich der Ortsgruppe für derartige Kleinarbeit. Ich möchte Sie hiermit letztmalig bitten, mich in Zukunft für jede weitere Kleinarbeit innerhalb der Ortsgruppe zu entbinden, anderfalls ich gezwungen bin, dieses durch meine vorgesetzte Dienststelle absteller Heil Hitler! zu lassen. Pp. Caribrea

SDAP, Ortsgruppe Dornbusch. Zelle 8.

Rosegge retrase 1, den 15. März 1944

Lieber Parteigenosse Leibold !

Archiv a n kann. Wes ton darum das B H e t lionen Arberten des jon mich de Die Witteilung wieder bei

1 Anlage)

Ihre Absage für die Übernahme der Viehzählung habe ich erst gestern abend erhalten, als ich endlich um 8 Uhr aus dem Bienst heimkem.

Lie abend erhalten, als ich endlich um 8 Uhr aus dem Bienst heimkem.

Lie abend erhalten, als ich endlich um 8 Uhr aus dem Bienst heimkem.

Lie abend erhalten, als ich endlich um 8 Uhr aus dem Bienst heimkem.

Lie abend erhalten, als ich endlich um 8 Uhr aus dem Bienst heimkem.

Lie abens einer bernahme des einer Verpflichtung, sondern um eine einmalige Sache. Man hatte sie einer Verpflichtung, sondern um eine einmalige Sache. Man hatte sie einer Verpflichtung, sondern um eine einmalige Sache. Man hatte sie einer Verpflichtung statten eine finden soll, uns unbekannt ist, einen Parteigenssen benötigte, der eaben binden soll, uns unbekannt ist, einen Parteigenssen benötigte, der eaben gesehen von der erforderlichen Gewissenhaftigkeit— auch ständig hier und das sind von den wenigen Parteigenossen, die hiere Alle anderen sind als Vertreter ime anwesend ist. Und das sind von den venigen Parteigenossen, die hier=
für in Frage kommen, eben nur Sie. Alle anderen sind als Vertreter im=
mersu auf Reisen un man kann nieals mit ihrer Anwesenheit für den er=
forderlichen Augenblick rechnen. Überlastet sind wir schließlich alle, die wir uns für die Partei einsetzen. Des geht Ihnen nicht anders vie mir selbst auch. Dazu bedarf es keiner Bescheinigung Ihrer DAF=Orga= nisation und schroffen Abbehnung Ihrerseits. Da Da die Lustellung des Bezirksvorstehers so überaus spät erfolgt und der Abholungstermin bereits verstrichen ist ist, kann ich selbst nichts mehr unternehmen. Wenn Sie wirklich die geringe Müheder Viegählungin unserm Villenviertel nicht übernehmen wollen, so bitte ich Sie, damit den Parteigenossen Leisler zu beauftragen. Ich bin heute und in den nächsten Tagen mit soviel dringenden Parteidienstgeschäften und dienst

Arbeitsplan März 1938

ISG V11/15, Bl. 171-172



An alle Politischen Leiter der Ortsgruppe Dornbusch, erstellt von Ortsgruppenleiter Weihl, März 1938.

	17.1
NSDAP. OG. Dernbusch Abtlg. Propaganda Sch./WS.	Ffm., den 22. Februar 1938. Bertramstrasse, 24 Fernsprecher 56173
Pg	Zelle .0.8.
Arbeitsplan für Monat März 1938.	
Donnerstag, 3. März	Appell der politischen Leiter bei Lindermayer Beginn: 20.30 Uhr
Sonntag, 6.März	Winterschulung der politischen Leiter im Haus der Jugend. Intreten: 7.45 Uhr vor der 0G. Gemeinschaftl. Mittagessen. Preis R.M70
Montag, 7. März	General-Mitglieder-Appell im Haus der Jugend Beginn: 20.30 Uhr. Nur für Pgg.die im Besitze der roten Mitgliedskarte oder des Buches sind. Nicht für Partei-Anwärter. Sealdienst eb 20 Uhr und Kampfschatz von den Zellen 04 und 05 durchzuführen. Einladungen hierzu sind von der Abtlg.Kasse enzufordern.
Freitag, ll.März	Vortrag mit Lichtbildern im Haus der Jugend. "Mit Fangnetz und Lasso auf Grosstierfang in aller Welt". Redner: Ludw. Zukowsky. Beginn: 20.30 Uhr Sealdienst ab 20 Uhr durch Zelle 08.
Montag, 14. Marz	Zellenebend der Zellen 03 und 06 bei Lindermeyer. Beginn: 20.30 Uhr Amtsleiter Pg.BILLER.
Montag, 14. Marz	Zellensbend der Zellen 08 und 09 bei Hescher. Beginn: 20.30 Uhr Amtsleiter Pg. Marx.
Dienstag, 15.März	Zellenabend der Zellen 07 und 13 bei Lindermayer Beginn: 20.30 Uhr Hauptstellenleiter Pg.KRAH.
Montag, 21. März	Dienstappell im Dienstbereich. Antreten: 19.45 Uhr vor der OG., Bertramstr.24 Ausser den politischen Leitern treten elle Pgg. und Pf.der NSV und DAF an, sofern sie ein Amt haben. Gehbehinderte und ältere Pgg werden von dort aus direkt zum Versammlungsort hingeschickt.
Donnerstag, ZZ. März	Ortsgruppenschulungsabend bei Hescher. Beginn: 20.30 Uhr. (Für NSV, DAF, NS-Frauenschaft, EA-, HJ-, und BdM-Führer bezw.Führerinnen, ohne politische Leiter.) Amtsleiter Pg.SCHAMMER.
Montag, 28. März	PA-Appell der Zellen Ol. O2 und 13 bei Linder- mayer. Beginn: 20.30 Uhr. Meldung: Pg.Rissinger. Sealdienst ab 20 Uhr und Kampfschatz durch die Zelle 13 durchzuführen. Fahneneinmarsch: Fahnenträger und 2 Begleiter sind von der Zelle O2 zu stellen. Leitung: Pg.ULLEWEIT. Einladungen hierzu sind von der Abtlg.Kasse enzufördern. Unkostenbeitrag: R.A20
	Forts, Blatt 2.



NSDAP. OG. Dornbusch Abtlg. Propaganda Sch./WS.

Ffm, den 22. Februar 1938 Bertramstrasse, 24 Fernsprecher 56173

Blatt 2.

Arbeitsplen für Monat März 1938. (Forts.)

Montag,

28. März

PA-Appell der Zellen 03 - 12 bei Hescher.
Beginn: 20.30 Uhr Meldung: Pg.Scotti
Smaldienst ab 20 Uhr und Kampfschatz durch die
Zellen 10 und 11.
Fahneneinmersch: Fahnenträger Hoyer und 2 Begleiter von Zelle 07 zu stellen.
Leitung: Pg.WEIHL.

Einledungen hierzu sind von der Abtlg.Kasse anzufordern.

Unkostenbeitreg: R.4. -.20

Donnerstag, den 31. März Appell der politischen Leiter bei Lindermayer.

Beginn: 20.30 Uhr.

Freitag, den 1. April

Grossfilm-Veranstaltung im Haus der Jugend.
"Mit Schleier, Fez und Turban" Beginn: 20.30 Uhr
Redner: Fred von Bohlen - Hegewald.

Durchführung durch die politischen Leiter. Saaldienst ab 20 Uhr durch die Zelle 09

Jugendlichenunter 18 Jahren Zutritt verboten.

Die Redner für die PA-Appelle stellt die Abtlg.Organisation.

Besondere Benachrichtigungen für die einzelnen Veranstaltungen ergehen b nicht mehr.

Arbeitspläne erhalten: Die Zellenleiter der NSDAP

" Blockleiter " "
" Stabsangehörigen durch die Zelle 75

11 11 11 " NSV - Zellenwelter " DAF - Zellenwelter

Die Frauenschafts-Zellenleiterin wird durch den Zellenleiter verständigt.

Heil Hitler !

Filait.

Bitte um Aufhebung eines Besuchsverbots V11/16, Bl. 29



ISG Zellenleiter Krümpelmann an die Leitung der Ortsgruppe Dornbusch, 07.02.1939.

Bekanntmachung vermisst. zu bemerken, dass die Hausfrauen gerne beim Track einverpam Gauwirtschaftsstelle vorgelegt und sind dieselben nach Prüamtlichen Urkundass kürzlich wohl das Besuchsverbot beste Backware in hie nachdem seinerzeit ja auch amtlich das Verbot Firma für Pg. wiederholt ausgesprochen worden Geschäft" hat Immerhin vermissen die Parteigenossen hierüber eine amtliche Bekannt jüdischen Frau geschieden und Track hat seine amtlichen Urk sich heute dort wohl amtliche er "Spanischen Weinstube" aufgehoben worden ist; aber im Falle fleissiger Mann am Dornbusch eine Eschersheimerlandstr Das Schild "Deutsches Frau wenn die Ortsgruppe kurz Konkurrenz einkauft. durchaus persönlich ein überaus jüdischen an sodass Dornbusch. kommt noch, dass die einschlägige gerne Holland ausgewandert. Herr die seiner rack mittlerweilen auch angebracht, Conditorei Track, weil er nicht Die Parteigenossen bemerken, Ortsgruppe Ordnung befunden worden. Ton katholisch ist und man dort zu begrüssen, er eingekauft werden darf. Track 7. herausgeben würde siger Gegend hat und 2.) Hinzu kommt noch, dass d machung der Ortsgruppe, des Einkaufs bei dieser ZWar NSDAP. nnd wollen und solche sich ist noch die Bäckerei somit en bei der ist nach kaufen elle

Auskunftsschreiben

ISG V11/17, Bl. 81



ISG Zellenleiter Dr. Harry Gerber, 09.08.1938.

81

Zelle 08

Ffm. 9. 8. 38

Auskunft

über Flory Oppenheimer, geb. Haas, Grillparzerstr. 45

geb. am 4. 2. 1896 in Frankfurt - Main . - Jüdin

Die Witwe Flory Oppenheimer, geb. Haas, ist die Schwiegertochter der Frau Oppenheimer, Besitzerin des Eigentumes Grillparzerst.

45. - Sie besitzt einen Sohn im Alter von ca. 11 - 12 Jahren, welcher sich seit mehreren Jahren bereits in England befindet. - Frau
Flory Oppenheimer ist mit dem bekannten Bankhaus Lincoln - Mani Oppenheimer verwandt.

An sich können wir gegen die beiden Frauen etwas Nachteiliges nicht sagen, sie halten sich jedenfalls sehr zurück und kommt man garnicht damit in Berührung. - Das im Haus beschäftigte Dienstpersonal hat es gut dort und ist in der D.A.F. und wird ihm auch sonst nichts in den Weg gelegt.

Charakter: über den Charakter eines Juden kann ich heute kein Urteil abgeben.

Leumund: in unserer Zelle seit 1934 nichts Nachteiliges bekannt geworden.

Politische Zuverlässigkeit: Diese muss ich heute einem Juden absprechen!

Es scheinen mir dizekt keine Gründe vorzuliegen, der 0. die Ausreise zu verweigern; immerhin empfehle ich, diese so kurz wie möglich zu bemessen und ausserdem mit Rücksicht auf die Verbindung mit dem Bankhaus die Person beim Verlassen des Reiches besonders scharf zu kontrollieren und zu beobachten!!!

Heil Hitler !

Zellenleiter 08.